

Fachtag

Mit Recht gegen Rassismus

Menschenrechtsentscheidungen als Orientierungsrahmen für Soziale Arbeit und Empowerment

Termin: 30. September 2019, 10 Uhr bis 17 Uhr

Ort: Stuttgart, Hospitalhof

Rassismus ist Alltag in Deutschland. Viele Menschen werden durch ihn auf der Straße, in der Schule, an der Universität, im Beruf, bei der Wohnungssuche oder in der Freizeit durch persönliche Abwertungen und Angriffe, aber auch durch institutionell und strukturell verankerte Ausschlüsse benachteiligt und ausgegrenzt.

Menschen, die sich gegen diesen Rassismus zur Wehr setzen, stoßen immer wieder an Grenzen. Immer wieder werden die Erfahrungen nicht ernst genommen oder als Überempfindlichkeit abgetan. Ihre Stimme findet wenig Resonanz. Widerstand wird ihnen oft nicht zugestanden.

Auch Kolleg*innen in der Sozialen Arbeit, die Menschen mit Rassismuserfahrung unterstützen wollen, tun dies oft aus einer eher defensiven Haltung.

Dies müsste nicht sein. Rassismus ist durch nationale und internationale Gesetzgebung geächtet, zahlreiche Urteile von Gerichten und Entscheidungen von EU und UN-Gremien haben Menschen, die sich beschwert und geklagt haben, zu ihrem Recht verholfen. Damit haben sie Standards gesetzt, die auch für Deutschland verpflichtend sind.

Diese Menschenrechtsentscheidungen können von Rassismus betroffene Menschen wie ihre Bündnispartner*innen in der Sozialen Arbeit und in der Antidiskriminierungs- und Empowermentarbeit ein wichtiges Instrument sein. Sie können sich bei eigenen Auseinandersetzungen auf diese darauf berufen und ermutigt werden, auch selbst mit dem Mittel des Rechts eigene Rechte durchzusetzen.

Mit der Tagung wollen wir diese Entscheidungen bekannt machen und damit das Wissen um die individuellen (Menschen)Rechte fördern.

Ausgehend von konkreten Fällen reflektieren wir die Auswirkungen und Möglichkeiten in den verschiedenen Handlungsfeldern. Dies soll auch einen Raum für neue Bündnisse eröffnen.

Zielgruppe sind ...

... Kolleg*innen aus der Antidiskriminierungsberatung und der Empowermentarbeit

... Kolleg*innen aus der Sozialen Arbeit, der Bildungsarbeit und Gemeinwesenarbeit

... sowie alle Menschen, die sich gegen Rassismus engagieren (wollen).

Ablauf

09.30 Uhr	Ankommen
10.00 Uhr	Einführung und Begrüßung
10.15 Uhr	Rassismus als Menschenrechtsverletzung Prof. Dr. Nivedita Prasad, Alice-Salomon-Hochschule Berlin
11.30 Uhr	Mit Recht gegen Racial Profiling: Strategische Prozesse und Kampagnenarbeit Tarek Naguib und Mohamed Wa Baile, Schweizer Allianz gegen Racial Profiling
12.30 Uhr	Mittagspause
13.30 Uhr	Empowerment und der Kampf um Rechte (Lecture Performance) Pasquale Rotter, Alice Salomon Hochschule Berlin
14.15 Uhr	Pause
14.30 Uhr	Workshops
16.30 Uhr	Gemeinsamer Schluss
17.00 Uhr	Ende

Workshops

1. **Soziale Arbeit:** Wie kann ich Menschenrechtsentscheidungen in der alltäglichen Praxis nutzen?
mit Prof. Dr. Nivedita Prasad, Alice Salomon Hochschule Berlin
2. **Handlungsmöglichkeiten und Aktivismus:** Wie kann ich mich als Betroffene*r oder Zeugin bei Racial Profiling verhalten? Wie können Bündnisse und Kampagnen gegen Racial Profiling organisiert werden?
mit Dr. Tarek Naguib und Mohamed Wa Baile, Schweizer Allianz gegen Racial Profiling
3. **Würde verkörpern:** Wie können wir Menschenrechtsentscheidungen in ganzheitlichen Selbstermächtigungsprozessen einsetzen?
Dieser Workshop ist nur für Teilnehmende mit Rassismuserfahrung.
mit Pasquale Virginie Rotter, Projektkoordinatorin an der Alice Salomon Hochschule - EmpA: Empowerment, Sensibilisierung und antirassistische Öffnung; Empowermenttrainerin, Performerin und Körpercoach
4. **Bildungsarbeit:** Wie kann ich mein pädagogisches Handeln an den Menschenrechten ausrichten?
mit Melz Malayil, Menschenrechtspädagogik (Bildungswissenschaftlerin), Stuttgart
5. **Antidiskriminierungsberatung:** Wie nutzt die Beratung das Antidiskriminierungsrecht zur Stärkung der Ratsuchenden?
mit Annagreta König Dansokho, Beraterin bei adis e.V. Tübingen
6. **Powersharing:** Wie kann ich als Mensch in einer einflussreichen Position meine Macht nutzen, um mich gegen alltäglichen und strukturellen Rassismus einzusetzen?
mit Felix Steinbrenner, Referent der Landeszentrale für politische Bildung, Christine Lohn, Geschäftsführerin BAG EJSÄ und Andreas Foitzik, Co-Geschäftsführer adis e.V.

Moderation: Josephine Jackson (adis e.V.)

Organisation

Anfahrt: <https://www.hospitalhof.de/service/anfahrt/>

Anmeldung: anmeldung@adis-ev.de

Die Tagung ist kostenfrei.

Veranstalter und Kontakt

adis e.V.

Aixerstraße 12, 72072 Tübingen

Josephine Jackson: josephine.jackson@adis-ev.de

Andreas Foitzik: andreas.foitzik@adis-ev.de

www.adis-ev.de

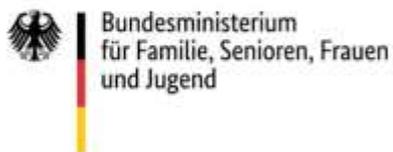


in Kooperation mit



Die Veranstaltung findet statt im Rahmen des Bundesmodellprojektes „Empowerment – quer gedacht?! – Entwicklung von Praxis und Weiterbildungskonzepten“.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg im Rahmen des Landesprogramms 'Demokratie stärken' "

